



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

der von Kienhofer gestiftet, schon am alten Pfarrhose sich befand, wurde auch als Hauptzierde an den neuen Bau gefügt, ebenso ein von Tucher gestifteter Chor, der an einem der Seitenflügel eine passende Stelle gefunden hat.

Die übrigen Pfarrwohnungen für die Geistlichen der andern Kirchen unterscheiden sich von gewöhnlichen Privatwohnungen durchaus nicht. Ebenso haben die Volks-Schulgebäude keine besonderen Auszeichnungen. Dagegen sind besonders zu erwähnen:

13. Die neue Handelsgewerbschule, (Lorenzerplatz)

ein Gebäude, das nach des Bauraths Solgers Plänen erst in vorigem Jahre vollendet wurde, und zu den schönsten Neubauten der Stadt mit Recht gerechnet wird. Der Styl ist gothisch, jedoch von der einfachsten Art, ohne das Regelrechte im Geringsten zu verleugnen. Das Portal darf besonders hervorgehoben werden, nur möchten die Verzierungen um die beiden von Burgschmiet in Erz gegossenen Medaillons, Kaiser Ludwig den Bayern und König Ludwig I. vorstellend, etwas zu plump und auf die zierlichen Blumen des Spitzbogens drückend erscheinen. Das Innere des Gebäudes ist hell und freundlich eingerichtet und das Stiegenhaus sammt den leicht sich hinaufwindenden Treppen sehr passend angebracht.